

IGF-Aktuell
**„Stellenwert von TV-Duellen als Informationsquelle
für die Wahlentscheidung“**

Eigenerhebung des IGF-Institut für Grundlagenforschung
Repräsentative Bevölkerungsumfrage Österreichweit

PRESSEINFORMATION

Salzburg, 3. September 2013

Mag. Ernestine Depner-Berger

„IGF-Aktuell“ befasst sich laufend mit aktuellen Themen in Politik und Wirtschaft. Die Nationalratswahl findet in knapp vier Wochen statt. Es stellt sich nun die Frage, welche Informationsquellen der Wähler für seine Entscheidung heranzieht. Welche Rolle spielen die TV-Konfrontationen und welchen Anteil an der Entscheidung hat der Spitzenkandidat?

Wir dürfen Ihnen nun die Ergebnisse präsentieren. Sollten Sie weitere Informationen oder Stellungnahmen dazu wünschen, stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung!

Eher „flauer“ Wahlkampf bisher:

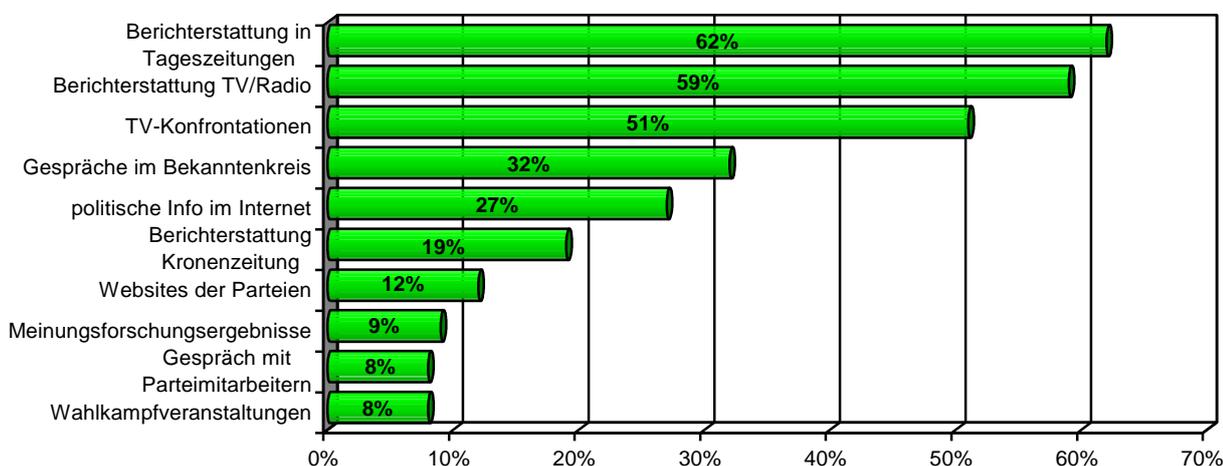
Der Wahlkampf geht in die Intensivphase, die Plakatkampagnen der Parteien haben gestartet. Allerdings können 50% der Befragten bislang nicht erkennen, welche Partei den besten Wahlkampf führt. 12% der Befragten ordnen den Grünen den besten Wahlkampf zu, 11% der SPÖ, 10% dem Team Stronach, 8% der ÖVP und 5% der FPÖ. Mit den bisherigen Kampagnen konnten auch die eigenen Parteianhänger bislang kaum überzeugt werden: nur 28% der SPÖ-Anhänger meinen, dass die SPÖ den besten Wahlkampf führt, 24% der ÖVP-Anhänger nennen die ÖVP.

Entscheidende Informationsquellen für die Wahlentscheidung:

Wer gewinnen will, muss das eigene Lager voll mobilisieren und informieren. Die wichtigsten Informationsquellen für die Wähler sind die Berichterstattung in Tageszeitungen (62%) sowie in TV und Radio (59%). Jeder Zweite (51%) nennt die TV-Konfrontationen der Spitzenkandidaten als maßgebliche Informationsquelle für die Wahlentscheidung.

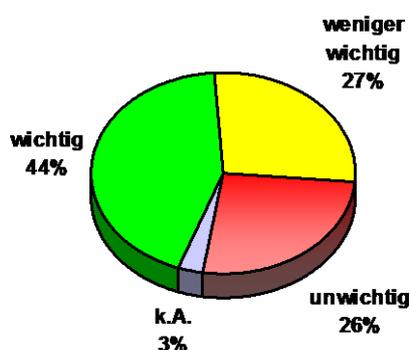
Für die jungen Wähler sind die politischen Informationen im Internet deutlich wichtiger: 41% der bis 29 Jährigen informieren sich im Internet, für 25% sind die Websites der Parteien eine wichtige Informationsquelle. Die Publikation von Meinungsforschungsergebnissen spielt nur für 9% eine Rolle als wichtige und entscheidende Informationsquelle.

Frage: „Was sind für Sie die wichtigsten Informationsquellen für Ihre Wahlentscheidung?“



TV-Duelle haben eine wichtige Entscheidungsfunktion:

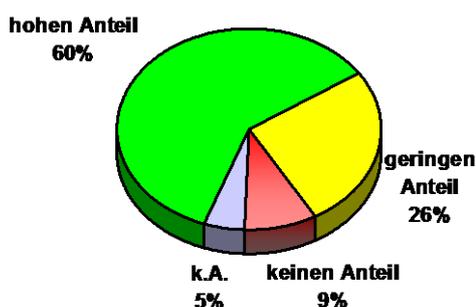
Frage: „Wie wichtig werden die TV-Duelle der Spitzenkandidaten für Ihre Entscheidung sein“?



Die TV-Diskussionen haben gestartet, bis zum 29. September sind die Spitzenkandidaten in über 30 Wahlsendungen zu sehen. 43% der Befragten stufen die TV-Duelle der Spitzenkandidaten für Ihre Wahlentscheidung als „wichtig“ ein (davon 15% als „sehr wichtig“). „In Anbetracht des eher flauen Wahlkampfverlaufes, welcher bislang weniger durch Themen geprägt ist, scheint den TV-Duellen für die Entscheidungsfindung ein besonders hoher Stellenwert und Interesse zuzukommen. Der persönliche Eindruck und die Botschaft der Spitzenkandidaten im TV werden prägende Elemente in diesem Wahlkampf sein“, so GF Ernestine Depner-Berger.

Hoher Anteil des Spitzenkandidaten an der Wahlentscheidung:

Frage: Welchen Anteil an Ihrer Entscheidung für eine Partei hat der Spitzenkandidat?“



Besondere Bedeutung bei der kommenden Nationalratswahl kommt den jeweiligen Spitzenkandidaten zu. Für 60% der Befragten hat der Spitzenkandidat einen hohen Anteil an der Entscheidung für eine Partei (davon 26% einen „sehr hohen“ Anteil). Bei den jungen Wählern bis 29 Jahren zeigt sich ein anderes Bild: in dieser Gruppe hat der Spitzenkandidat für 47% einen geringen Anteil an der Wahlentscheidung. Unterdurchschnittlich wichtig ist der Spitzenkandidat bei den Stronach-Anhängern: diese Partei bindet mehr Protestpotenzial und Wähler, die von den anderen Parteien enttäuscht sind. Auch bei den vorangegangenen Landtagswahlen war der Spitzenkandidat kein zentrales Wahlmotiv.

Umfragedetails: 700 Befragte Österreichweit, repräsentativ für die Wohnbevölkerung ab 16 Jahren, Durchführungszeitraum: 21. bis 29. August 2013, Methode: Telefoninterviews, maximaler statistischer Schwankungsbereich im Bezug auf das Gesamtergebnis +/-3,8%.